

Speyerer Rundschau

STADTNACHRICHTEN

Winterreifen: Polizei plant keine gezielten Kontrollen

Seit gestern ist die Winterreifenpflicht beschlossene Sache. Die Neuregelung gilt ab kommender Woche. Die Polizei wird deshalb aber nicht ab kommender Woche die Autofahrer darauf kontrollieren. Es werde generell keine gezielten Kontrollen auf Winterreifen geben, sagte Jürgen Voigt, stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion Speyer gestern auf Anfrage der RHEINPFALZ. Das Polizeipräsidium Rheinpfalz in Ludwigshafen habe die Linie herausgegeben, dass die Kontrollen zusammen mit „normalen“ Verkehrskontrollen vorzunehmen seien, so Voigt. Alles andere sei auch personell gar nicht zu leisten, betonte er. (ell)

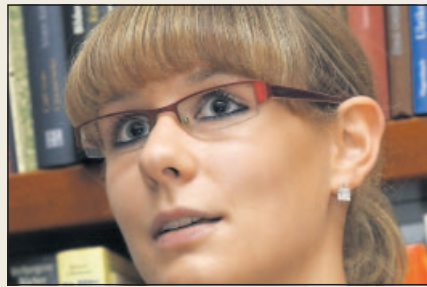
POLITIK

Premiere für das Bistum: Aktion Adveniat wird eröffnet

Das Bistum Speyer erlebt morgen eine „echte Premiere“: Die Weihnachtsaktion des bischöflichen Hilfswerks Adveniat wird erstmals in dessen fast 50-jähriger Geschichte in Speyer gestartet. Höhepunkt des Programms ist ein Pontifikalmess am Sonntag, 10 Uhr, im Dom. Dabei werden mit Bischof Karl-Heinz Wiesenmann und Weihbischof Otto Georgens am Altar stehen: Kardinal Oscar Rodriguez Maradiaga, Erzbischof von Tegucigalpa (Honduras) sowie der Präsident von Caritas International, Bischof Guido Plante, Adveniat-Bischof Franz-Josef Overbeck (Essen) und Prälater Bernd Klaschka. Für die musikalische Gestaltung sorgen die lateinamerikanische Instrumentalgruppe Rodrigo Tobar, ein Projektchor unter Leitung von Domkapellmeister Markus Melchiori sowie Domorganist Markus Eichenlaub. Heute ist die Adveniat-Aktion auch Thema auf dem Speyerer Weihnachtsmarkt. Von 17.45 bis 18.30 Uhr wird auf einer Bühne Musik aus Lateinamerika geboten, zudem kommen Aktionsgäste zu Wort. Bischof Wiesenmann wies gestern darauf hin, dass Adveniat schon immer auf die Katholiken im Bistum Speyer „zählen konnte“. Meistens habe das Ergebnis der Weihnachtsskollekte weit über einer Million Euro gelegen. (rhp)

TAGES-THEMA

„Leidenschaft Wissenschaft“



Region: Katharina Isabell Kober aus Altrip ist eine herausragende Pharmazie-Studentin. Am Bodensee traf die 20-Jährige mit 60 Nobelpreisträgern zusammen. LOKALSEITE 4

HEUTE LOKAL

Zahl der Autos hat sich halbiert

Land: Die verkehrsberuhigenden Maßnahmen in Schiller- und Altripstraßen in Waldsee haben zu weniger Verkehr geführt. Die Anwohner klagen über Raser. LOKALSEITE 5

Der doppelte Dauerbrenner

Kultur: Sowohl die Kantorei Speyer/Germersheim als auch die Dommusik planen wieder Aufführungen von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium. LOKALSEITE 7

Lokalderby der Tabellennachbarn

Sport: In der Handball-Oberliga der männlichen B-Jugend treffen mit der TG Waldsee und dem TuS Heiligenstein morgen die Tabellennachbarn aufeinander. LOKALSEITE 8

SO ERREICHEN SIE UNS

SPEYERER RUNDSCHAU

Verlag und Geschäftsstelle
Amtsstraße 5-11
67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621 590201
Fax: 0621 5902240
E-Mail: rhlud@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 0621 68557094
Fax: 0621 68557097
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 0621 68557098
Fax: 0621 68557099
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 0621 68557267
Fax: 0621 68557268
E-Mail: geschäftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Heydenreichstraße 8
67346 Speyer
Telefon: 06232 130724
Fax: 06232 130733
E-Mail: redspe@rheinpfalz.de

Flugplatzausbau: Mehrheit für Gegner

CMR-Umfrage: Viele Kritiker befürchten zusätzliche Erweiterungen – Sonntagsfrage: Grüne legen deutlich zu

VON STEFAN KELLER

Es gibt mehr Gegner als Befürworter des laufenden Flugplatz-Ausbaus in Speyer. Ein Großteil der Bürger befürchtet auch, dass mit den Bauarbeiten das Ende einer Erweiterung noch nicht erreicht ist. Sie halten sie – obwohl das juristisch derzeit unmöglich ist und ein neues Planfeststellungsverfahren notwendig wäre – nicht für ausgeschlossen. Besonders skeptisch sind Anhänger der Grünen, darunter vor allem Frauen.

Das ist das Ergebnis der repräsentativen Umfrage des Mannheimer Meinungsforschungsinstitutes CMR im Auftrag der RHEINPFALZ. Danach sind 44 Prozent der Befragten gegen den Ausbau. 37 Prozent bejahen ihn. 46 Prozent der Befragten halten die Arbeiten für die Vorstufe möglicher weiterer, 40 Prozent glauben das nicht. „Das ist ein deutliches Ergebnis. Die Bürger trauen dem Braten nicht“, urteilt Meinungsforscher Michael Mohr von CMR. „Die Glaubwürdigkeit der Politik speziell in dieser Frage ist angekratzt, die Skepsis gewachsen.“ Er wies darauf hin, dass ganz grundsätzlich die Sensibilität in der Bevölkerung angesichts öffentlicher Bauvorhaben deutlich größer geworden sei. Ergebnis sei das aktuelle Stimmungsbild in der Bevölkerung der Stadt. Gefragt wurde am Dienstag und Mittwoch dieser Woche. „Den Befragten wurde dabei keine Antwort in den Mund gelegt. Die Reihenfolge der inhaltlichen Antwortalternativen wurde per Zufall vom Computer vorgegeben“, betont Mohr.

Unter den Ausbau-Befürwortern sind die Männer mit 49 zu 26 Prozent Frauen in der Mehrheit. Die Hälfte der Gegner sind Frauen. 73 Prozent der Grünen lehnen den Ausbau ab. 63 Prozent dieser Gruppe glaubt zudem, dass es nach dem jetzigen Ausbau weitergeht. In dieser Gruppe halten sich die Männer (46 Prozent) und Frauen (47 Prozent) die Waage. Die größten Kritiker finden sich durchweg in den jüngsten Altersgruppen zwischen 18 und 40 Jahren. Der CDU nahe stehen die meisten Befürworter des gegenwärtigen Ausbaus.

Bei der bisher letzten repräsentativen CMR-Umfrage der RHEINPFALZ zum Flugplatz im Jahr 1997 hatten 42 Prozent der Befragten die Einrichtung für „wichtig“ gehalten. 19 Prozent nannten den Flugplatz „unwichtig“. 57 Prozent der Speyerer fühlten sich davon nicht, 14 Prozent häufig belästigt. SÜDWEST

HIMMELSTELEFON

Die Drähte des Himmelstelefons der RHEINPFALZ und der Schauteller auf dem Speyerer Weihnachtsmarkt glühen, auch wenn den allerersten Anrufer am Dienstag wohl der Mut verlassen und er – ohne etwas zu sagen – gleich wieder aufgelegt hat. Das ist verständlich; man telefoniert ja nicht jeden Tag mit dem Christkind. Aber so viel Ehrfurcht ist gar nicht nötig. Am anderen Ende der Leitung sitzen „nur“ dessen Helfer: Die Telefonisten der RHEINPFALZ (wir berichteten am 22. November) haben die Wünsche der Kinder notiert. Hier werden die schönsten und originellsten als Geschenktipp für die Eltern veröffentlicht.

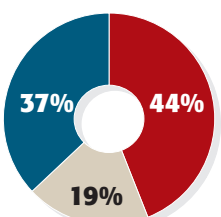
Ganz oben auf den Wunschzetteln steht ein Spielzeugklassiker: Barbie, eine der bekanntesten und meistverkauften Puppen der Welt, und alles, was dazugehört. Beispielsweise wünscht sich die sechsjährige Laura aus Mechttersheim eine Barbie, die leuchtet, samt Kuttsche, während die ebenfalls sechs Jahre alte Emilia aus Speyer erst mit einem Schloss zufrieden wäre. Auch Ken, Barbies Freund, dürfte unter dem Weihnachtsbaum liegen. Dagegen begnügt sich die fünfjährige Michelle aus Speyer mit einem Barbie-Haus – und äußert sonst keine weiteren Wünsche.

Barbie bekommt allerdings Konkurrenz von Prinzessin Lillifee, einer Produktreihe, die mit Büchern über die Abenteuer einer kleinen Blütenfee und ihrer Freunde begonnen hat. So wünscht sich die drei Jahre alte Julia, Lauras Schwester,

FLUGPLATZERWEITERUNG

Der gegenwärtige Ausbau des Flugplatzes in Speyer mit einer Landebahnverlängerung ist juristisch einwandfrei abgesichert. Einmal von allen rechtlichen Erwägungen abgesehen, sind Sie

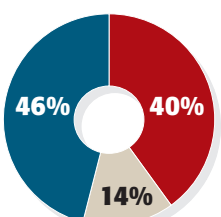
a) für diesen Ausbau, b) gegen diesen Ausbau?



alle Angaben in Prozent

Was glauben Sie?

a) Die Landebahnverlängerung ist nur eine Vorstufe für einen weiteren Ausbau des Flugplatzes in der Zukunft, auch wenn die Politiker dies derzeit nicht offen aussprechen. b) Mit der Landebahnverlängerung ist der Ausbau abgeschlossen. In Zukunft wird es keine Flugplatzweiterungen, gleich welcher Art, geben.



GRAFIK: DOSTAL | QUELLE: CMR

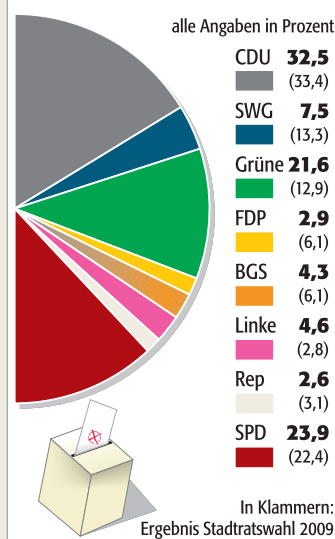


Situation mit Symbolcharakter: Wie gestern die Erde an der Flugplatz-Baustelle ist die Bevölkerung in der Frage gespalten. FOTO: LENZ

SONNTAGSFRAGE

Wenn am nächsten Sonntag Stadtratwahlen wären, welcher Partei oder politischen Gruppierung würden Sie Ihre Stimme geben?

Befragte, die wählen gehen würden und sich für eine Partei/Gruppierung entschieden haben



Grafik: Hauptstock/cartomedia.de

Quelle: CMR

EINWURF

Alarmzeichen

VON STEFAN KELLER

Die Fakten sind klar: Momentan wird die Landebahn am Flugplatz verlängert. An dem Beschluss ist nicht mehr zu rütteln. Der Landeplatz kann aber auch nicht einfach zum Regionalflugplatz erweitert werden. Das wissen die Gegner. Dennoch gibt es Protest. Er manifestiert sich seit Wochen auf der Straße – auch wieder am kommenden Montag. Insofern überrascht das Ergebnis der Umfrage nicht.

Alarmierend ist das große Misstrauen in der Bevölkerung gegenüber der Politik, deren Offenheit und Ehrlichkeit. Der Vertrauensverlust scheint riesig. Den Kritikern nur Blockadehaltung gegen Fortschritt und Weiterentwicklung vorzuwerfen, ist falsch. Sie fordern Begründungen und wollen überzeugt werden. Die Politik muss Argumente liefern – und Gegenargumente ernstnehmen. Nur so geht's. Das gilt für beide Seiten.

Zur Sache: Sonntagsfrage

Würde am Sonntag in Speyer gewählt, wären die Grünen die Gewinner. Nach der aktuellen repräsentativen Meinungsumfrage des Mannheimer Instituts für Kommunikation und Marktforschung CMR in dieser Woche kämen sie auf fast 22 Prozent der Stimmen. Das wäre ein Zuwachs von nahezu zehn Prozentpunkten gegenüber dem Ergebnis der Kommunalwahl von 2009. Damals hatte die Partei 12,9 Prozent der Stimmen erreicht.

Die CDU bliebe mit 32,5 Prozent stärkste Fraktion im Stadtrat, würde aber fast einen Prozentpunkt einbüßen. Die SPD ginge auf Platz zwei durchs Ziel. Sie könnte ihren Stimmenanteil gegenüber der Wahl von 2009 auf rund 24 Prozent um 1,6 Prozentpunkte etwas ausbauen. Die Genossen würden jedoch deutlich den Atem der Grünen im Nacken spüren. Auch die Linke könnte in der Domstadt zulegen und ihren Stimmenanteil auf nahe fünf Prozent fast verdoppeln (2009: 2,8 Prozent).

Verlierer der Wahl wären die „Kleinen“: SWG, FDP – derzeit beide Mitglieder der Stadtregierungs-Koalition – schnitten deutlich schwächer ab. Die SWG würde fast sechs

Prozent verlieren, die FDP sich auf drei Prozent halbieren. Die BGS verliert über zwei Prozent, die Republikaner blieben fast stabil.

„Dieses Ergebnis entspricht in allen Teilen dem Bundestrend. Die SPD muss fürchten, dass sie in drei Monaten von den Grünen überrollt ist. Die FDP ist auf dem Weg zurück zur Splitterpartei, die sie einmal war“, analysiert Experte Michael Mohr. Auch in diesen Zahlen drücke sich die zunehmende Entfernung der Bürger von der Politik aus. Von dem Protest profitieren die Grünen. Die früheren Volksparteien kämen nicht mehr annähernd an Werte heran, die diese Bezeichnung rechtfertigen. Da drei Prozent öffentlich sagen, sie wählen Republikaner, könne die Zahl „leicht verdoppelt werden. Das muss Sorgen machen“, sagte Mohr. (ell)

— ANZEIGE —

Gute Noten!
06232-61383
lernzentrum-dorn.de

DORN
Fördernde Lern-Methodik

Kräfte sinnvoll bündeln

Voba Kur- und Rheinpfalz Speyer und Raiffeisenbank Schifferstadt fusionieren

Die Volksbank Kur- und Rheinpfalz und die Raiffeisenbank Schifferstadt wollen fusionieren. Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank sollen übernommen werden, wo beide Banken in Gemeinden ansässig sind, soll der bessere Standort zur künftigen Filiale werden. Beim Pressegespräch in Schifferstadt haben Vorstände und Aufsichtsräte die Pläne vorgestellt.

Beide Banken verhandeln vor dem Hintergrund „guter Geschäftsergebnisse“, betonten die Vorstände beider Geldinstitute. Ziel der Fusion seien Synergieeffekte durch Bündelung der vorhandenen Kompetenzen und Einsparungen beim Unterhalt von Filialen. Der Genossenschaftsverband der Banken habe die Fusion als sinnvoll und notwendig erachtet, sagte Raiffeisen-Vorstandsvorsitzender Kurt Hepp. Formell wird die Volksbank Kur- und Rheinpfalz als größerer Partner die Raiffeisenbank Schifferstadt übernehmen. Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Genossenschaftler. Die sollen ausführlich informiert werden und im Mai nächsten Jahres über die Fusion abstimmen. Satzungsgemäß ist bei beiden Genossenschaftsbanken eine Zustimmung von 75 Prozent der Mitglieder notwendig. Die Fusion könnte im Sommer 2011 vollzogen sein. Die Genossenschaft der Raiffeisenbank zählt 7331 Mitglieder, die



R. Müller

K. Hepp

bank Filiale in der Lindenstraße weiter bestehen, in Böhl sei die Volksbank näher am Zentrum, in Iggelheim wird die Raiffeisen-Filiale weiter genutzt und modernisiert. In Schifferstadt soll der Hauptsitz in die Raiffeisen-Hauptstelle am Schillerplatz verlegt werden, die Geschäftsstelle Salierstraße erhalten bleiben. Die Volksbank-Geschäftsstelle Hauptstraße wird es nicht mehr geben. Da die Raiffeisen-Hauptstelle am Schillerplatz noch Kapazität hat, könnten hier künftig Schulungen der Mitarbeiter erfolgen, sagte Volksbank-Vorstandssprecher Rudolf Müller.

Die 74 Mitarbeiter der Raiffeisenbank Schifferstadt werden alle von der Volksbank übernommen. Sie sollen eine Beschäftigungsgarantie über drei Jahre erhalten. Damit soll das Service- und Beratungsangebot für die Kunden in vollem Umfang erhalten bleiben, betonte Raiffeisen-Vorstandschef Kurt Hepp. Die Volksbank hat 550 Mitarbeiter. Nach der Fusion wäre die bisherige Volksbank mit vier Aufsichtsräten, die Raiffeisenbank mit drei Aufsichtsräten vertreten. Das Einzugsgebiet der fusionierten Bank umfasst 350.000 Einwohner, davon 127.000 Kunden, die „neue“ Genossenschaft hat 61.000 Mitglieder. Für die bisherigen Kunden der Raiffeisenbank stehen nach der Fusion 37 Geschäftsstellen zur Verfügung stehen. (ghx/Fotos: Lenz)

ANZEIGE

Investieren?
... natürlich in eine sichere Energie aus der Region Sonne und Pellets

Jetzt mit dabei!
Eine Initiative von Energieberatern und Handwerkern!

COLLECTUS
ENERGIEZENTRUM SPEYER

Heizung · Solar · Bäder
SCHLÖR & FAB
Im Neudeck 5 · Speyer · (0 62 32) 64 36 - 0
www.schloer-fass.de · info@schloer-fass.de
(keine Beratung/Verkauf außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten)